

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-09-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIV / 180

18 IX 67

Dr. F. W. W. W.

18. September 1967

Sehr verehrter Herr Dr. Bentmann, -

seien Sie herzlich bedankt. Das Plakat ist schön und eindrucksvoll, und besonders freut es mich, dass Sie auch in Deutschland noch wertvolle Ausstellungsstücke zusammenraffen konnten. Derart wird Ihre Ausstellung ja wirklich einzigartig sein.

Zu meinem aufrichtigen Leidwesen kann ich aber definitiv nicht kommen. Zu den Ihnen bereits dargelegten Gründen, - die ja hinreichten, - gesellt sich ein weiterer: Im August brach ich mir einen Mittelfussknochen, der natürlich hätte gegipst werden müssen. Der Arzt in Kreuth aber erkannte die "Ermüdungsfraktur" nicht, und nach meiner Heimkehr war es schon zu spät. Das Ding soll nun angeblich "von selbst" mählich heilen, doch an irgendwelche Reisen ist vorläufig unter gar keinen Umständen zu denken.

Im übrigen darf ich Sie versichern, dass in erster Linie ich es war, die den Professor Golo zur Annahme Ihrer Einladung bestimmte. Genau diese Sorte von Repräsentanz übernimmt er äusserst ungern, ja, eigentlich im Prinzip überhaupt nicht. So bleibe ich trotz allem nicht ganz ohne Verdienst in Eurer guten Sache.

Mit den allerfreundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene

